

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci  
Neues Palais, Institutsgebäude II

\*

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

# 1. Fragebogen

Wp 74 PB 85

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Baek (= Land)

Kreis:

Westpreignitz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Baek

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

**Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner**, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu  
bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name .....  
Vorname .....  
Wann geboren .....  
Beruf .....  
Anschrift .....  
Aufgezeichnet .....  
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name .....  
Vorname .....  
Geburtsort .....  
Wann geboren .....  
Beruf .....  
Seit wann im Ort .....

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 .....  
im Jahre 1949 .....

Hat der Ort eine eigene Schule? .....

Eine eigene Kirche? .....

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule? .....

die Einwohner zur Kirche? .....

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten .....

Siedlungen .....

Sonstiges .....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pissanten</u> b) <u>Sprickanten</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Immenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Immenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Immenschut</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Piermoden</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	Redensarten: De kann <u>Piermoden</u> ind <u>Lo blaffen</u> <u>hörn</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Sprö-Frosch</u> b) <u>Hugsch oder Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulkrappen oder Kulbarsch</u>
10. die Kröte	<u>Hugschen</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>Krüzoder</u> , aber auch selten zu sehen
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Blinsteld</u>
13. der Storch klappert laut	De Storch klappert laut - auch <u>Adebo klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	Redensart: <u>Seht man den Storch tu irst im</u> <u>Frühjahr - sehn, vert man ful</u> ; <u>süht man</u> <u>den Storch flegen, vert man fließig.</u> u.

P635

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlötelblömer</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>de Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Holdertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kollensterd</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klewer</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pede</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halboho	a) <u>Danne (hohe Born)</u> b) <u>Danne lütt Born</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeer</u> b) <u>Erdbear</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Bickbeer</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Peperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Witt-Seerose oder Witt-Seeblome</u> b) <u>Batterfah</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>nächst hier nicht</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Fu Lütt is övers rüm int eben
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Schöttel is bis <sup>vann</sup> hoben full Erbsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Di Buddels sind leddig un di lütten Fässer (sin) all <sup>3</sup> lückop löpen
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Di Leerns <u>knütten</u> un di Bengels <u>liern</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Di Prester woant bi'd Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kien de Libelle doa achter an Pohl <u>Aischen</u> de Klop <u>Rüln</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns <u>Großmutter</u> het den <u>Tüffelkorb</u> voll <u>Silber</u> <u>plücker</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastabend gift <u>Pannkoken</u> un <u>Gründonnerstag</u> <u>Huten</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt fu me <u>Hulle</u> in, und beilt fu en <u>baeten</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De <u>Mulwurf</u> hat <u>buten</u> de <u>Aischen</u> op <u>wöhlt</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De <u>Bollen</u> <u>liggen</u> <u>achter</u> de <u>Sueren</u> un <u>sölln</u> <u>dröchen</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)